






Das habe ich gelernt – meine Lernlandkarte (Klasse 3/4)

Das fällt mir leicht.

 Ich kann es sehr gut.

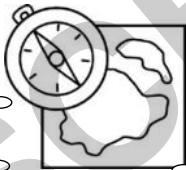
Das fällt mir etwas schwer.

 Ich benötige Hilfe.

Das fällt mir schwer.

 Ich brauche noch Hilfe und muss üben.

Ich kann mich auf Karten und Plänen orientieren.

Ich kann technische und natürliche Hilfsmittel zum Bestimmen der Himmelsrichtungen nennen und erklären.

Ich kann vielen Kartenzeichen die richtigen Begriffe zuordnen.



Ich weiß, wie ich ohne Kompass die Himmelsrichtungen finden kann.

Ich kenne viele Merkmale einer Karte und kann diese erklären.

Ich kann erklären, wie ein Berg auf einer Karte dargestellt wird.

Mein Ziel für die weitere Arbeit:

Ich achte darauf, dass ...

Ich gebe mir Mühe bei ...

Ich streng mich an, ...

Ich wünsche mir, dass ...



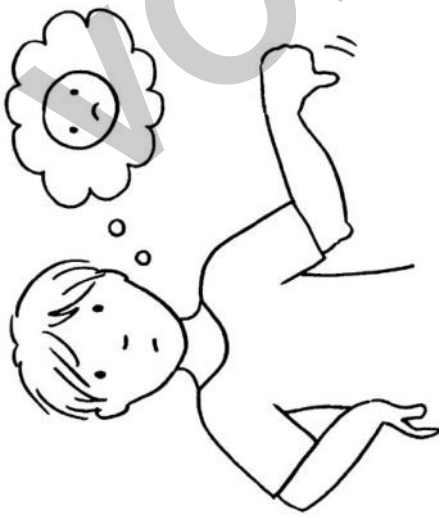
Ich fand schwer, dass...



**Für die nächste Stunde
nehme ich mir vor, ...**

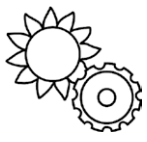


Besser wäre gewesen, wenn ...



Mir ist es nicht gelungen, ...

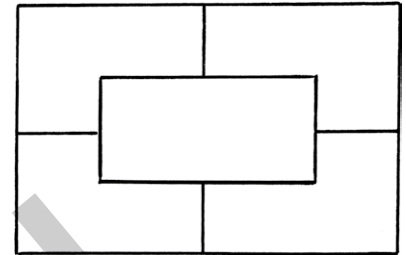




Sich mit natürlichen und technischen Hilfsmitteln im Raum zurechtfinden – Klasse 3/4

Vorbereitung

- Die Lehrkraft kopiert KV 1 + 2 „Die Sonne als Wegweiser“ und KV 3 „Die Windrose“ im Klassensatz und stellt für KV 1 + 2 einen Locher sowie Musterklammern bereit.
- Die Lehrkraft erstellt bzw. kopiert ein Placemat für 3er- bzw. 4er-Gruppen. Die Arbeit mit einem Placemat sollte bekannt sein oder eingeführt werden.
- Die Lehrkraft kopiert und laminiert ggf. die Karteikarten (KV 4a–e).
- Quadrama: Die Lehrkraft bereitet für jedes Kind 4 (farbige) quadratische Blätter vor, sichtet vorher die Bastelanleitung (KV 5) und kopiert sie ggf.
- Die KV 6–8 kopiert die Lehrkraft je nach Verwendung in entsprechender Anzahl.
- Die Kinder benötigen ihr Mäppchen, Schere, Klebstoff und Bastelmaterial (siehe KVs).



Kompetenz

- Die Schüler*innen kennen alle Himmelsrichtungen.
- Die Schüler*innen verwenden natürliche (Sonnenstand, markante Punkte) und technische Hilfsmittel (Kompass, Navigationsgeräte, GPS) zur Orientierung in Räumen.
- Die Schüler*innen diskutieren, begründen, wählen aus und präsentieren ihre Ergebnisse.

Durchführung

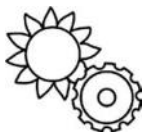
Drehscheibe – Sonne als Wegweiser

- Die Lehrkraft stimmt die Kinder mit der Erzählung „Kleine Feder sucht seine Spur“ (siehe unten) auf das Thema „Himmelsrichtungen“ ein. Sie erzählt die Geschichte (oder ein Kind liest vor) und lässt Vorkenntnisse in einer Blitzlichtrunde nennen.
- Als Ergänzung wird der Text von KV 1 gelesen. Die Kinder nennen die 4 Himmelsrichtungen und bestimmen sie vom Klassenzimmer/von der Schule aus.
- Die Kinder basteln die Drehscheibe und gestalten in jedem Viertel eine Himmelsrichtung. Dabei können sie das passende Bild aufkleben oder selbst malen, die Himmelsrichtung und passende kurze Sätze oder den Spruch dazu schreiben. Ein weiterer Auftrag (für Schnelle): *Bestimme die Nachbarorte. Schreibe sie auf die Drehscheibe.*

Kleine Feder sucht seine Spur

Heute war der Tag, an dem Kleine Feder zum ersten Mal allein ausreiten durfte. Sehr früh am Morgen ritt der Indianerjunge los und wollte nachsehen, wo sich die Herde von Wildpferden aufhielt. Sein Stamm wollte nämlich neue Wildpferde einfangen und sie zum Reiten zähmen. Gedankenversunken ritt Kleine Feder weiter und weiter. Dabei merkte er gar nicht, dass er sich immer weiter von zu Hause entfernte. Plötzlich fiel ihm auf, dass die Sonne schon ganz hoch am Himmel stand. Es war höchste Zeit, zu seinem Stamm zurück zu reiten. Erschrocken stellte Kleine Feder fest, dass er seine Spur verloren hatte. Das Indianerkind konzentrierte sich und überlegte ganz genau. Jetzt wusste er, warum sein Vater Großer Adler ihm immer geraten hatte: Beobachte den Lauf der Sonne! Das Dorf seines Stammes lag in der Richtung, in der die Sonne heute Morgen aufgegangen war.





Die Windrose

Die Windrose gibt alle Himmelsrichtungen an. Die 4 Haupt-Himmelsrichtungen sind Osten (O), Süden (S), Westen (W) und Norden (N).

Zwischen ihnen liegen die 4 Neben-Himmelsrichtungen: Nordosten (NO), Nordwesten (NW), Südosten (SO) und Südwesten (SW)

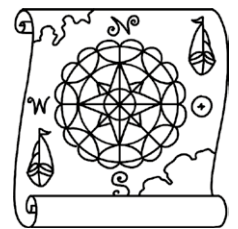
Die Windrose benutzen wir zur Orientierung auf Karten.

Oft ist sie vereinfacht als Pfeil dargestellt, der die Nordrichtung angibt.

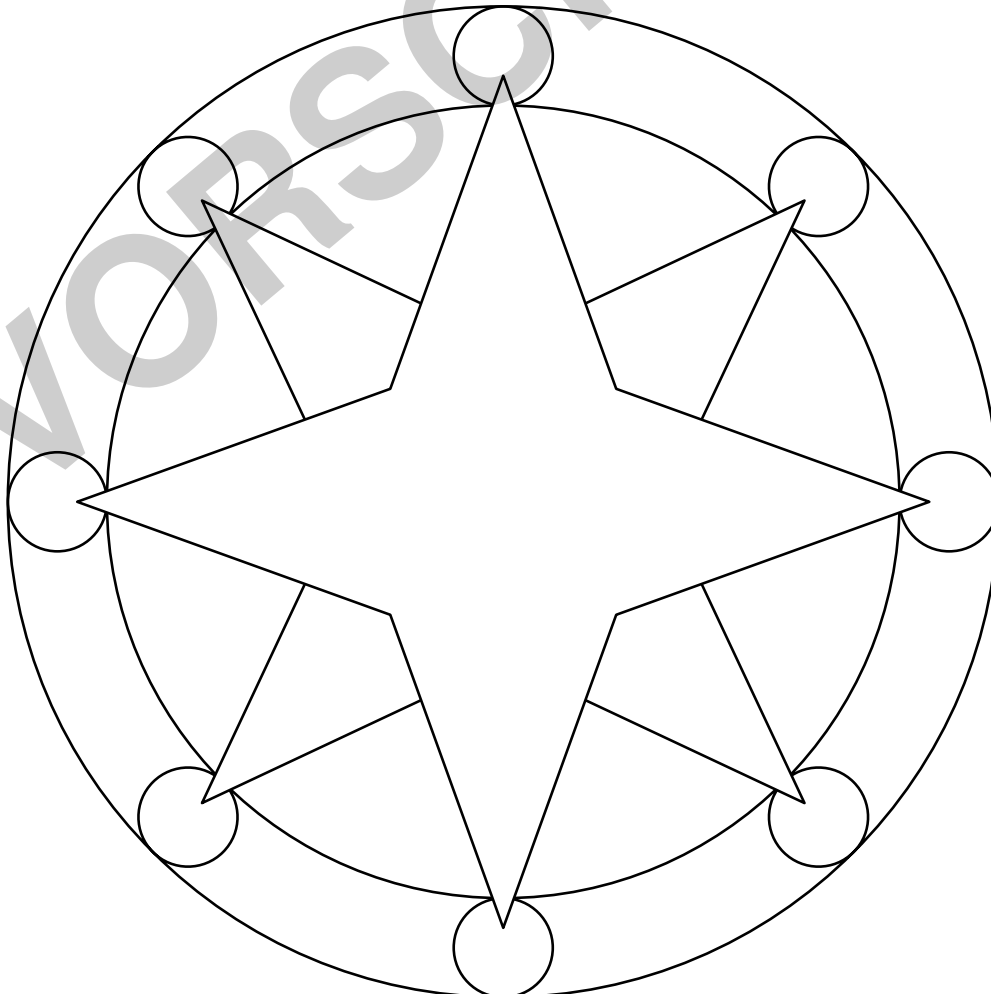
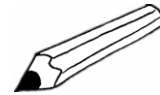


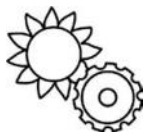
Da die Windrose auch ein Teil vom Kompass ist, heißt sie oft auch Kompassrose. Seefahrer im Mittelalter benutzten nämlich einen Kompass, um die Windrichtung zu bestimmen.

Früher zeichneten die Kartenkünstler die Himmelsrichtungen der Windrose oft prächtig auf die Landkarten. Das sah am Ende aus wie eine Rose.



Trage alle Himmelsrichtungen in diese Windrose ein.





Orientierung mit GPS

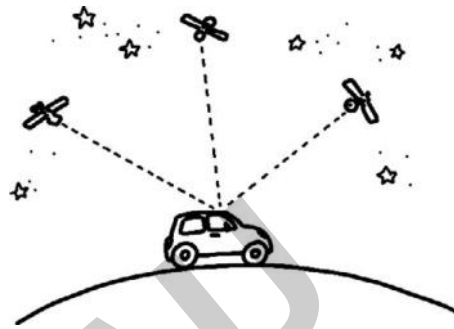


GPS (sprich: *Tschi-Pi-Es*) ist die Abkürzung für Englisch **Global Positioning System** (sprich: *Global Positioning System*).

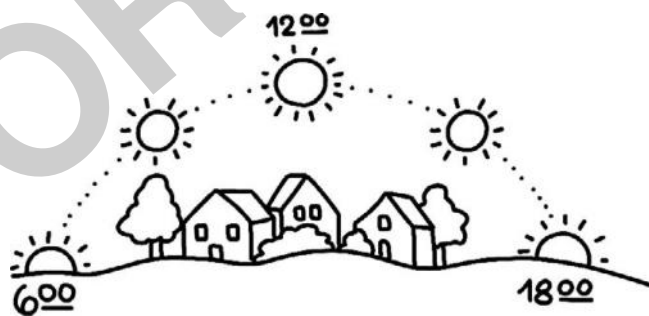
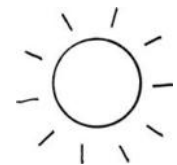
Das bedeutet: „Weltweites System zur Bestimmung von Standorten“

GPS ist ein sogenanntes Navigationssystem (von Lateinisch *navigare* = ein Schiff führen). Es besteht aus vielen Satelliten, die unsere Erde umkreisen.

GPS-Geräte in unseren Autos, Flugzeugen und Schiffen können jederzeit und von überall auf der Erde diese Satelliten anfunken. Mit den Informationen der Satelliten, berechnet das GPS-Gerät dann den Standort.



Orientierung am Stand der Sonne



Die Sonne zeigt uns die Himmelsrichtungen.
Am Morgen geht die Sonne auf. – Dort ist Osten.
Mittags steht die Sonne am höchsten im Süden.
Am Abend geht sie im Westen unter.
Im Norden ist die Sonne nie zu sehen.